

INSELREICH *Rügen*



Die Ostseeinsel bezaubert mit ihrer verspielten Bäderarchitektur, hervorragenden Inselküche und ihren umsichtigen Bewohnern, die ihr einmaliges Natur- und Kulturerbe sorgsam hegen und pflegen.





JEEP-SAFARI MIT KULTIGEM OLDTIMER

Weit vorspringende Landzungen, tief ins Land reichende Boddenbuchten, sanft ansteigende holderbuschbestandene Höhenrücken, blühende Salzwiesen, schroffe Klippen und weisse Sandstrände verleihen der reizvollen Halbinsel Mönchgut ihr besonderes Flair.

Was für eine schöne Idee! Im Seebad Binz auf der Ostseeinsel Rügen informiert man sich nicht, wie sonst auf der ganzen Welt üblich, im Tourist Office über die lokalen Sehenswürdigkeiten, sondern man geht ins Haus des Gastes. Hier stehen den Besuchern viele gute Seelen mit Rat und Tat zur Seite. Auch wir begeben uns zum Haus des Gastes, denn von hier startet unsere Jeep-Safari in den südöstlichen Landzipfel der Insel. Gespannt warten wir auf unser Gefährt, denn es ist nicht etwa ein gewöhnlicher Jeep, der mit uns über Stock und Stein über die Insel brausen wird. Ein lautes Hupen mit dem Klang eines alten Dampfschiffes kündigt die Ankunft unserer Fahrzeuge an. Wie zwei behäbige Elefanten nähern sich uns die bulligen, riesigen Geländewagen. Braun gebrannt und gut gelaunt sitzt unser Ranger Volker Barthmann hinter dem riesigen Lenkrad seines offenen, allradgetriebenen Oldtimers der Marke Hanomag. Die kultigen

Fahrzeuge sind seltene Sonderanfertigungen und dienen in den 60er-Jahren dem Transport der Bereitschaftspolizei. Volker hat sich eine ganze Flotte dieser Hanomags zugelegt und bietet auf Rügen Safaris der etwas anderen Art an. «Unsere Ausflüge sind für all diejenigen gedacht, die Rügen aus einer anderen Perspektive und mit andern Augen sehen möchten», erklärt er uns. Er fährt mit seinen Geländewagen in die abgelegensten und unzugänglichsten Winkel der Insel. Auf unserer Tour werden wir das Mönchgut, eine nur 30 km² grosse Halbinsel im Südosten Rügens, erkunden. Der kleine Inselzipfel bietet mit dem Reddevitzer Höft, dem Hafen Gager, dem Gross Zicker, dem Pfarrwitwenhaus und dem Südstrand von Thiessow eine Fülle von natur- und kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten und Eigentümlichkeiten. Immer wieder verlässt die Gruppe den Jeep, um die letzten Meter zu Fuss zurückzulegen und Unerwartetes zu entdecken.



EINE KLEINE WELT FÜR SICH

So verschieden die Natur, so anders sind auch Kultur und Brauchtum der Bewohner der kleinen Halbinsel Mönchgut im Südosten Rügens. Dank seiner abgeschiedenen Lage konnten sich hier Eigenheiten herausbilden und länger lebendig bleiben als anderswo. Ein Grund für die Andersartigkeit ist der Umstand, dass das Mönchgut jahrhundertlang in klösterlichem Besitz war und die Mönche den Verkehr mit der «Aussenwelt» auf das Notwendigste reduzierten. Die Landschaft ist geprägt durch ihre traumhaften Buchten, zerklüfteten Küsten und malerischen Fischerhäfen. Phänomenal ist der Rundblick vom höchsten Punkt der Halbinsel aus, den «Zicker Alpen». Sagenhafte 66 Meter hoch ist der Bakenberg. Von hier aus können sogar Besucher mit Höhenangst den wunderbaren Rundblick über das gesamte Mönchgut bis hinüber nach Usedom, Putbus und Bergen, der Hauptstadt Rügens, genießen. In Gross Zicker, einem kleinen Fischerdorf am Ufer des Zickersees, steht das 1723 errichtete Pfarrwitwenhaus mit seinem reetgedeckten Zuckerhutdach. Ein wundervoller Anblick, zumal es in einen liebevoll angelegten und in allen Farben blühenden Garten eingebettet ist. Das schornsteinlose, aus Lehm und Holz erbaute Haus diente den mittellosen Witwen verstorbener Pfarrer als Unterkunft. Für das leibliche Wohl seiner Gäste sorgt unser Ranger, Volker Barthmann, höchstpersönlich. Am Hafen von Gager serviert er uns stilgerecht seine selbst gemachte Erbsensuppe und etwas später, in einer lauschigen kleinen Sandbucht, offeriert er uns ein Gläschen seines hausgemachten Sanddornlikörs.

